

Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten,

In allen Religionen gibt es wichtige Feste, ohne die sie schwer zu verstehen sind.

Einige christliche Feiertage haben ihren Ursprung in den jüdischen Feiertagen, etwa das Osterfest, das sich aus dem „Pessach-Fest“ entwickelt hat.

Das Judentum hat im Herbst zwei hohe Feiertage. So das „Rosch Hachanah“ (das Neujahrsfest am 18. September) und „Jom Kippur“ (der Versöhnungstag am 26. September). Viele, auch nichtreligiöse Juden, gehen an diesen Tagen in die Synagoge und feiern anschl. zuhause.

Am Neujahrsfest wird im Gottesdienst ein „Schofar“ geblasen, ein Widderhorn, das daran erinnert, wie Abraham von Gott auf die Glaubensprobe gestellt wurde und seinen Sohn Isaak opfern soll. Im letzten Moment zeigt ihm Gott jedoch einen Widder, der sich im Busch verfangen hat.

Der Sinn dieses Festes liegt in der Erinnerung an den Bund, der zwischen Gott und Israel geschlossen wurde. Das Neujahrsfest ist das Fest, an dem Menschen Rechenschaft über ihr Tun ablegen und sich ihrer moralischen Pflichten bewusst werden sollen. Natürlich werden auch gute Wünsche ausgetauscht, mündlich und schriftlich.

Jom Kippur ist der jüdische Versöhnungstag, ein Fastentag und zugleich der heiligste und feierlichste Tag. Die Gebete in der Synagoge setzen sich zusammen aus Sündenbekenntnissen und den Bitten um Vergebung.

An diesem Tag sind alle jüdischen Restaurants und Cafés geschlossen, auch alle Grenzübergänge und die Straßen sind nahezu autofrei. An diesem Tag ist Israel fast wie gelähmt. Syrien und Ägypten nutzten diese Situation im Oktober 1973 aus und begannen den „Jom Kippur Krieg.“

Wir fühlen uns an diesen Tagen mit den jüdischen Schwestern und Brüdern herzlich verbunden und machen ihre Anliegen auch zu unseren Anliegen: den Bund Gottes mit uns in Erinnerung rufen, und zur Umkehr finden, damit so der Weg zum Frieden gefunden wird.

Termine

Termine

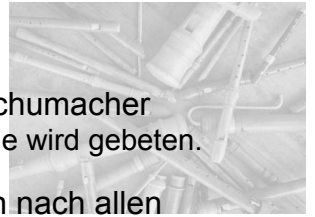
Termine

Termine

**Samstag 19.00 Uhr
09.**

Flötenkonzert – Trio CreDuxe

„Wenn der Kuckuck mit dem blauen Zug...“
Phantasievolles für drei Blockflöten mit Eva Schumacher
ca. eine Stunde, der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



**Samstag/Sonntag
15./16.09.**

Der Karmel Förderverein verkauft seinen Wein nach allen
Hl. Messen

ca. 24 **MessdienerInnen** fahren an diesem Wochenende gemeinsam nach Raesfeld auf einen Bauernhof. In rustikaler Atmosphäre und mit eigenen Schlafsäcken **übernachten** sie dort **im Heu**. Wir wünschen allen eine fröhliche Zeit und viel Spaß zusammen.

Montag 16.00
17.09. 19.30

Missionskreis Pater Paulo
Karmel-Rat

Mittwoch 16.30-18.30
19.09.

SprechZeit im Karmel

Möglichkeit für ein persönliches Gespräch in einem geschützten Rahmen – ohne Anmeldung – einfach so.
Karmel-Chor

Donnerstag 15.45
20.09.

Spielnachmittag mit Marga Salfeld - Wir wünschen
viel Vergnügen!



Montag 10.45
24.09. 16.00

Glaubenskreis A
Missionskreis Pater Paulo

19.30 **Vortrag:** „Kunst gibt dem Glauben zu Denken“
„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (Martin Buber) Wie gestaltet sich die

Begegnung

von (zeitgenössischer) Kunst und (christlichem) Glauben?

Dr. Raimund Stecker

Dienstag 19.30
25.09. 19.30

Frauen „Miteinander unterwegs“
Glaubenskreis B

Mittwoch 16.30-18.30
26.09.

SprechZeit im Karmel

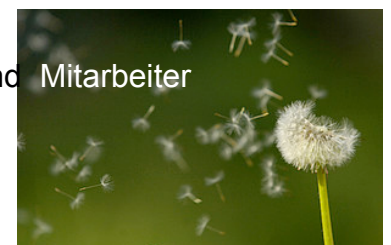
Möglichkeit für ein persönliches Gespräch in einem geschützten Rahmen – ohne Anmeldung – einfach so.

19.15 Vorstand Karmel-Chor

20.00 Karmel-Chor

**Samstag 19.00
29.09.**

Dankabend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



**Sonntag 10.00 – 14.30
30.09.**

Treffen der Kommunionkinder 2013

Beichtgespräche und Krankenkommunion nach Vereinbarung, Tel. 0203/ 26409
Für weitere Kontaktwünsche, telefonisch oder als Hausbesuch (auch von Gemeindemitgliedern)
melden Sie sich bitte ebenfalls unter der Tel.: Nr. 0203/ 26409

Die aktuellen **Bürozeiten** finden Sie auf der Karmel-Blatt Vorderseite.

Es sind noch **Plätze frei** zur **Reise nach Kamerun**. Im August 2013 bietet der Karmeliterorden wieder die Möglichkeit, dieses afrikanische Land kennen zu lernen. Geplant sind Besuche in den Ausbildungshäusern und in den Pfarreien, die von den Karmelitern betreut werden. Die genauen Reisedaten (ca. 15.08.-31.08.2013) werden erst mit Buchung der Flüge festgelegt. Anmeldung und nähere Informationen beim Missionsprokurator P. Matthias Brenken, Tel. 02856/ 91830, matthias.brenken@freenet.de

Eucharistiefeiern und andere Gottesdienstformen

Samstag 15.09.	16.30	Eucharistiefeier aus Dankbarkeit anl. der Silberhochzeit des Ehepaares Veronika und Peter-Michael Hax
	18.00	Eucharistiefeier aus Dankbarkeit für die Kevelaer Fußpilger, Jahresged. für Franz Manthey und für die Leb. u. Verst. der Familie Kemkes/Schneider
Sonntag 16.09.	09.30	Les. 1: Jes 50,5-9a, Les. 2: Jak 2,14-18, Ev.: Mk 8,27-35 Eucharistiefeier aus Dankbarkeit u. in bes. Meinung und in Gedenken an die Verst. der Familie Lorenz
	11.30	Eucharistiefeier mit dem Karmel-Chor 30 Jahre ehrenamtlich im Dienste der Caritas (s. Karmel-Forum)
Montag 17.09.	10.00	Eucharistiefeier
Mittwoch 19.09.	19.00	Mitte der Woche – Musik und Wort (Gebet für den Frieden)
Donnerstag 20.09.	15.00	Eucharistiefeier mit Gedenken an die leb. und verst. Karmelfreundinnen und Karmelfreunde
Freitag 21.09.	18.00	Wege in die Stille – Kontemplation (im Meditationsraum)
Samstag 22.09.	15.30	WortGottesFeier mit der Taufe von Til Krause
	18.00	Eucharistiefeier aus Dankbarkeit
Sonntag 23.09.	09.30	Les. 1: Weish 2,1a. 12.17-20, Les. 2: Jak 3,16-4.3, Ev.: Mk 9,30-37 Eucharistiefeier in besonderer Meinung
	11.30	Eucharistiefeier mit Gedenken an die Leb. u. Verst. der Fam. Olthof
Montag 24.09.	10.00	Eucharistiefeier
Mittwoch 26.09.	19.00	Mitte der Woche – Musik und Wort (Gebet für den Frieden)
Donnerstag 27.09.	15.00	Eucharistiefeier aus Dankbarkeit und in besonderer Meinung
Freitag 28.09.	18.00	Wege in die Stille – Kontemplation (im Meditationsraum)
Samstag 29.09.	14.00	WortGottesFeier mit der Trauung von Petra Peters und Tobias Sperling
	18.00	Eucharistiefeier mit Karmelchor mit Gedenken an die Verst. der Familien Küpper, Sämisch und Michels und aus Dankbarkeit
Sonntag 30.09.	09.30	Les. 1: Num 11,25-29, Les. 2: Joh 5,1-6, Ev.: Mk 9,38-43.45.47-48 Eucharistiefeier mit Gedenken an verst. Eltern Else u. Julius Niewolik und Familie
	11.30	Eucharistiefeier als Jahresged. für verst. Johanna u. Karl Stockhofs und für die Leb. u. Verst. der Familie Form

Ankündigung:

Samstag, 06. Oktober, 18.00 Uhr, Taizégottesdienst

Kinderbibel-Wochenende

Unter dem Thema „Wer hat Mut? - haben sich 22, durchaus mutige, Mädchen und Jungen am Samstag, dem 8.9. gegen 10.30 Uhr mit Renata Stein, Maria Anna Gutte und Barbara Gorschlüter und der Karmelprojektleiterin Ingrid Jungsbluth und drei weiteren Begleiterinnen auf ein WE in der Begegnungsstätte eingeladen.



„Reib die Augen, gähne dich richtig aus....Sternenfänger, oh“, so hörte man die Kinder schon bald singen. Nach einer Vorstellungsrunde ging der Vormittag schnell vorbei mit Geschichten und Spielen zu Vertrauen haben, ... bekommen, ... fassen. Jona aus Ninive und der Wal – diese zwei Figuren begleitete die Gruppe und half den Kindern, ihre eigenen Ängste zu formulieren. Wer in der Vorabendmesse war, konnte den „Wal“ auch schon vor der Begegnungsstätte liegen sehen. Entspannen, Träumen, zur Ruhe kommen, gehörte genauso zu den Angeboten, wie ein Kryptabesuch bei Kerzenschein am späten Abend. Der Sonntag begann dann wieder mit „Reib die Augen, gähne dich richtig aus....Sternenfänger, oh“, und all die Lebendigkeit die in diesem Lied liegt, konnte man in dem abschl. Familiengottesdienst (mit fertigem Wal) auch spüren. Viele Eltern waren dabei, alle haben sich anstecken lassen und mitgemacht, so dass sogar ein paar Tränen zum Abschied flossen. Ein Dank für die Begleitung und Katrin u. Julia Kellner für eine „Nachtschicht“, um das Betreuersteam zu entlasten. Weitere Bilder auf der Karmel Homepage.

Gemeindecaritas

Sich 30 Jahre ehrenamtlich mit viel Engagement, Verantwortungsbewusstsein, Herzlichkeit und Zuverlässigkeit dem Dienst am Nächsten zu verschreiben, gebührt an dieser Stelle Danke und Anerkennung. Frau Dumke hat Seelsorge auf ganz leisen Sohlen gemacht. In dieser Rolle öffentlich wurde sie höchstens mal bei der Türkollekte, welche sie und der Caritaskreis benötigte für frohmachende Grüße, tröstende Zeilen, gesellige Nachmittage, unterhaltende Ausflüge, als Hilfestellung bei Leuten, die kurzfristig Unterstützung benötigten, u.v.m.

Frau Dumke hat auch immer den Kontakt zur Pfarreicaritas gehalten. Sie wird auf allen Ebenen sehr geschätzt. Herzlichen Dank, alles Gute und wenn Sie auch Verantwortung abgeben, mögen Sie uns noch mit Ihrem offen Ohr und dem Blick für den Nächsten zur Seite stehen.

Aus der Pfarrei: neuer Jugendreferent

Seit dem 01. September verstärkt Herr Lothar Jekel das Pastoralteam der Pfarrei Liebfrauen als Jugendreferent. Herr Jekel ist studierter Diplom Sozialpädagoge und seit 1983 im Bereich der Jugendarbeit für das Bistum Essen tätig. Zuletzt hatte er seinen Schwerpunkt im Philipp-Neri-Zentrum Gelsenkirchen, verbunden mit der Begleitung der Pfarrei St. Augustinus und St. Josef/Schalke.

Sein Aufgabengebiet wird in erster Linie die Erkundung und Analyse des Sozialraumes im Hinblick auf Jugendliche sein. Die Pfarrei heißt Herrn Jekel herzlich willkommen. *Gemeindenachrichten Liebfrauen*

Kunst gibt dem Glauben zu denken

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (Martin Buber) Aber wie sieht diese Begegnung aus? Versucht der eine den anderen zu bevormunden? Hat man sich zu einem beziehungslosen Nebeneinander eingerichtet? Geschieht die Begegnung von oben herab oder auf Augenhöhe? Die Begegnung auf Augenhöhe ist Voraussetzung dafür, dass etwas Neues geboren werden kann.

Wie gestaltet sich die Begegnung von (zeitgenössischer) Kunst und (christlichem) Glauben? Wer gibt die Themen vor? Oder kann es sein, dass die über lange Zeit gehorsame Tochter (=Kunst) gegen die Mutter (=Glaube) aufbegehrt und ihr zu denken gibt? Wie haben Künstler den Glauben befragt, in Frage gestellt und damit beeinflusst? Bieten auratische Präsentationen Ersatzerlebnisse für religiöse Erfahrungen? Dr. R. Stecker lehrte als Honorarprofessor für Kunstgeschichte an der Kunstakademie Münster. Seit Feb. 2010 leitet er als Direktor das LehmbruckMuseum, Duisburg. *Kath. Bildungswerk*